

## Die neue Führung der Further Frauen-Union

Da die Vorstandswahlen der Frauen-Union gut vorbereitet waren, hatte Wahlausschussvorsitzende Barbara Haimerl ein leichtes Amt. Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende Christa Vogel; gleichberechtigte Stellvertreterinnen Christa Bauer und Conny Decker; Schriftführerin Ursula Schestag; Schatzmeisterin Alexandra Graßl; Beisitzerinnen: Sieglinde Macho, Renate Lang, Gitta Hahn, Gerlinde Wolff und Erika Rewitzer. Delegierte für die Kreisversammlung: Sieglinde Macho, Erika Rewitzer, Conny Decker, Alexandra Graßl und Christa Bauer. Ersatzdelegierte: Tanja Bauer, Martina Dimpfl, Gitta Hahn, Marianne Jäger und Hannelore Matthes.



CZ Ost  
und KÖZ  
09.05.2017

# Auch nach 35 Jahren: Vogel bleibt Vorsitzende

## Frauen-Union blickt zurück und feiert Jubiläum – Politisches Engagement sehr wichtig

**Furth im Wald.** 35 Jahre Further Frauen-Union! – Dieses Jubiläum wurde am Samstag im kleinen Rahmen im Kolpinghaus gefeiert. Eines wurde dabei ganz klar herausgestellt: Die Frauen dürfen nicht nachlassen in ihrem Bemühen, Mitglieder zu gewinnen, die sich politisch engagieren, sich einbringen und bereit sind, auch Verantwortung an vorderster Stelle zu übernehmen. Ein Paradebeispiel dafür ist Christa Vogel, die die Frauen-Union seit der Gründung vor 35 Jahren anführt. Mit der Jubiläumsfeier einher ging auch die Jahresversammlung der Frauen-Union. Es war keine Überraschung, dass sich Christa Vogel als Vorsitzende wieder an die Spitze wählen ließ.

### Auch auf Landesebene aktiv

Die alte und neue Vorsitzende Christa Vogel gab zunächst den Rechenschaftsbericht für die Jahre 2015/16. Zu den Aktivitäten und Veranstaltungen gehörten unter anderem die Teilnahme am CSU-Fischessen, an Maiandachten, Theaterbesuchen, die Mitwirkung beim Christkindmarkt, die Gestaltung einer Weihnachtsfeier im Pflegeheim St. Georg, der Vortrag von Dr. Alfred Leiter über das Medizinische Versorgungszentrum, eine Fahrt zum Apfelblütenfest nach Zell und Fahrt zur Waffelfabrik nach Blaibach. Teilgenommen wurde an der Klausurtagung des FU-Kreisverbandes in Strahlfeld.

Als zweitgrößte Arbeitsgemeinschaft der CSU habe man sich für die Anliegen der Frauen in Staat und Gesellschaft engagiert. Ziel sei es auch gewesen, politische Rahmenbedingungen zu schaffen und die Frauen in Beruf und Familie zu unterstützen. Seit 1988 bekleidet Christa Vogel das Amt der Schatz-

meisterin im Kreisverband und Landesverband.

Den Kassenbericht gab Edda Dietrich für die verhinderte Kassensführerin Alexandra Graßl. Die Kassenrevisoren bescheinigten eine ordentliche Kassenführung.

Nach einem gemeinsamen Essen wurde das 35-jährige Bestehen der Frauen-Union Furth im Wald gefeiert. Die FU-Damen zeigten im September 1981 erstes politisches Profil. Die CSU hob damals die Frauen-Union aus der Taufe. Christa Vogel erläuterte hierzu, dass die Gründung damals nicht einfach war. Gemeinsam mit der damaligen Kreisvorsitzenden Ingeborg Jentsch wurde von sieben mutigen Frauen am 30. September 1981 die Frauen-Union gegründet. Die aktuelle Zahl der Mitglieder beträgt 47.

Mit Rat und Tat zur Seite stand der langjährigen Vorsitzende Christa Vogel immer wieder die Kreisvorsitzende Ingeborg Jentsch. Sie hatte sich schon im Vorfeld bereiterklärt, die Feste anlässlich der 35-Jahrfeier zu halten.

Jentsch führte aus, dass es einen 35-jährigen FU-Ortsverband öfter gebe, jedoch nicht über alle Jahre hinweg mit einer Vorsitzenden. Deshalb sprach ihr die Rednerin große Anerkennung und höchste Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement über die 35 Jahre hinweg aus.

### Einsatz für die Frauen

Der Landesverband zähle derzeit 24000 Mitglieder, die in zehn Bezirksverbänden, 105 Kreisverbänden und 64 Ortsverbänden organisiert seien. Die Frauen-Union sei die größte Arbeitsgemeinschaft in der CSU. In alle den Jahren sei unter der Mitgestaltung von Frauen viel geschehen, daran habe auch die Furt-



Ehrenkreisvorsitzende Ingeborg Jentsch (links) bedankte sich bei Christa Vogel für deren langjähriges Engagement mit einem Blumenstrauß.

her FU mit ihrer Vorsitzenden Christa Vogel großen Anteil. Deshalb werde sie auch in Zukunft versuchen, die Frauen in ihrer politischen Mitarbeit zu begeistern. „Noch nie waren die jungen Frauen so gut ausgebildet wie heute. Sie sollen unsere Ziele weitertragen“, so Jentsch. Die Frauen-Politik müsse noch viel stärker gesellschaftspolitische Fragen abdecken. Die Frage nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei schon zu lange kein reines Frauenthema, aber deshalb so wichtig wie nie zuvor.

Die Frauen-Union fordere nicht erst seit Längerem gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Finanzielle Sicherung im Alter beginne beim Lohn und Gehalt. Außerdem werde gefordert, dass frauentypische Berufe besser entlohnt werden. Soziale Arbeit müsse einfach mehr wert sein. Frauen würden immer noch 22 Prozent weniger als Männer verdie-

nen. Nicht unerwähnt dürfe die Forderung nach dem dritten Rentenpunkt für alle Mütter sein, die Kinder vor 1992 geboren haben.

Eine große Herausforderung werde neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bedarfsfall die häusliche Pflege von Familienangehörigen sein. Gefragt sei mehr Flexibilität im Beruf und finanzielle Unterstützung bei der Pflege. Diese Aufgabenliste ließe sich noch fortsetzen mit Themen wie Umweltschutz, innere Sicherheit, Bildung, Gesundheit und Verbraucherschutz, so die Festrednerin. Deshalb seien hier auch die Frauen gefordert, einen Beitrag zu leisten. In Gesprächen und Veranstaltungen sollen sie darauf hinweisen, ihre Anliegen durchzusetzen. Den Mitgliedern der Further Frauen-Union, insbesondere aber der Vorsitzenden Christa Vogel, sagte Ingeborg Jentsch vielen Dank für die geleistete Arbeit für die Allgemeinheit im Rahmen des FU-Ortsverbandes.

### Großes Lob von der Politik

Bürgermeister Sandro Bauer erinnerte in seinem Grußwort an die Gründung der Frauen-Union. Inzwischen haben die Frauen eine bewegte Zeit hinter sich gebracht, in der sich die Gesellschaft gewandelt habe. „Es habe sich viel getan durch politisch engagierte Frauen“, meinte er. Deshalb bedankte er sich und gratulierte zu diesem Schritt vor 35 Jahren. Anschließend wies er auf die intensiven Investitionsmaßnahmen hin, die derzeit vonseiten der Stadt gestemmt werden.

Kreisvorsitzende Barbara Haimerl erinnerte an die schwierige Zeit der Frauen in einer männerdominierten Welt. Es sei nach wie vor nicht einfach, dass eine Frau ihre Frau stehe. Frauen müssten besser sein als Männer, um mit ihnen konkurrieren zu können. Lobend erwähnte sie das Engagement der Further Frauenunion bei politischen Veranstaltungen. „Macht weiter so, es ist wichtig, dass sich die Frauen in vielen Belangen einmischen“, rief sie den Further FUDamen zu.

MdB Karl Holmeier nutzte die Gelegenheit, einen Seitenblick auf die aktuelle Bundespolitik zu machen. Die CSU bezeichnete er als „schwarze Lokomotive“, ohne die in Deutschland nichts so gelaufen wäre wie bisher. Er bedankte sich für die langjährige Arbeit und die Bereitschaft, bei der Frauenunion zu sein, und gratulierte zum Jubiläum. Wer vor 35 Jahren einen Ortsverband gegründet habe und heute noch deren Vorsitzende sei, den bezeichnete er als etwas Einmaliges.

MdL Dr. Gerhard Hopp sprach der Frauenunion und insbesondere Christa Vogel Dank und Anerkennung für ihr 35-jähriges Engagement aus. Er wünschte den Frauen weiterhin den bisherigen guten Zusammenhalt sowie viel Erfolg in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft.



## Treue FU-Damen mit Rosen geehrt

Nach der Wahl der neuen Vorstandschaft konnte Christa Vogel im Verbund mit den Ehrengästen einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vornehmen. Für 35-jäh-

rige Zugehörigkeit zur Frauen-Union wurden mit Urkunde und Präsent ausgezeichnet: Liselotte Kolbeck, Karin Klier, Erika Rewitzer, Christa Vogel, Julia Wagner und

Gerlinde Wolff. Für 30 Jahre Waltraud Grüng und Renate Köppl. Für 25 Jahre Anni Sorgenfrei und Edda Dietrich sowie für 20 Jahre Maria Mühlbauer.